

Bunte Geburtstagsrevue

Seit fünf Jahren ermöglicht „Kukuk“ Kultur für 1 Euro

Von Tom Bullmann

OSNABRÜCK. Er liebt Karotten, egal ob gekocht, roh oder gedünstet: Ralf Waldschmidt. Daher freute sich der Intendant des Osnabrücker Theaters, dass der Chaos-Verein für die Feierlichkeiten zum 5. Geburtstag der „Kukuk“ im Oberen Foyer seines Hauses Möhren als Symbol auf Flyer und Plakate gedruckt hatte.

„Kukuk“, das ist die „Kunst- und Kultur-Unterstützungskarte“. Seit fünf Jahren ermöglicht sie es Menschen, denen wenig Geld zur Verfügung steht, aktiv am kulturellen Leben von Stadt und Landkreis Osnabrück teilzunehmen. „Kukuk“-Initiator Max Ciolek vom Verein „Kultur für Alle Osnabrück“ (Kaos) hatte mit seinem Team zum Geburtstag eine abwechslungsreiche Jubiläumsfeier organisiert.

Nach einer aktiven Aufwärm- und Entspannungs-



Entspannungsübung mit Mauro de Candia.

Foto: Seiler

übung für alle Gäste unter Anleitung von Tanzcompagnie-Chef Mauro de Candia unterhielten das Trio Rio und der Chor „Grüner Bereich“ mit Livemusik, der Pantomime Manfred Pomorin spielte einen Straßenmaler in einem Pariser Café, und „Kukuk“-Botschafter Christoph Sieber sandte eine Videobotschaft: „Es ist ein Skandal, dass es in unserem reichen Land so etwas wie Kukuk geben muss.“ Waldschmidt und der Osnabrücker Kulturdezernent Wolfgang Beckermann

stimmten in ihren Grußworten zu, begrüßten aber dennoch, dass es die Karte gibt. „Kukuk ermöglicht Partizipation am Gemeinwesen und gibt den Menschen Würde“, sagte Beckermann.

Neben der Vorstellung der „Kulturlotsen“ wurde auch der neue „Kukuk“-Beutel aus Jute präsentiert. Mit einer historischen Szene von den „Stadtspielern“ und einem Mitmachmärchen von Sabine Meyer vom „Erzähltheater Osnabrück“ endete die bunte Geburtstagsrevue.